

PSV Wien Rennradtrainingslager Horitschon2026 - Im Bundesland der Sonne

Das Burgenland ist mit durchschnittlich über 2.000 Sonnenstunden im Jahr das sonnigste Bundesland Österreichs. Genau dieser Slogan traf in der 3. Maiwoche heuer zu unserem Glück zu. Das ist besonders für Freiluftsport wie Radfahren wichtig. Was muss man daher tun, um als Radler glücklich zu werden: Man packt sein Rad und alle Dressen in den Kofferraum und fährt damit nach Horitschon, wo man von Wien aus in einer Stunde beim allerbesten Radler- Golfer- Schachspieler- Wanderer- und was weiß ich noch alles -Wirten ankommt.

Und so haben wir das zu Acht auch gemacht, oder doch nicht ganz: Einer hat die Reise samt Rucksack gleich per Velo erledigt: Das ergab zwei zusätzliche Trainingseinheiten.

Nach einem ausgiebigen zweitem Frühstück ging es gleich los und dorthin, wo wir schon öfter waren: Über Mattersburg und Rosalia nach Hochwolkersdorf, ein 80er mit ca. 1000 Höhenmetern in drei Stunden wieder zum Lieblingswirt. Mitten am Berg – wir waren stolz auf unsere Leistungen - holte uns ein Profi, und kein geringerer als Patrick Konrad auf den Boden der Realität zurück. Was musste der auch ausgerechnet da sein Intervalltraining machen: er war gefühlt nochmal so schnell wie wir Richtung Gipfel unterwegs (er ist ja nicht einmal halb so alt wie ich). Wir haben vollen Respekt vor ihm.

Am 2. Tag mussten es schon 100 km und viele Höhenmeter sein, als uns die Räder in die Bucklige Welt trugen und wir ganz viel dafür kurbeln mussten.

Am 3. Tag fuhren wieder fast so weit mit etwas weniger Höhenmetern, dafür aber eine kurze Einkehr in Lutzmannsburg. Über 3 Stunden auf dem Renner wurden es trotzdem. Sorgen hatten wir keine, weder über die Technik, noch wegen des Wetters, zumindest wenn man davon absieht: Ich habe ein paar Minuten darüber nachgedacht, ob ich bei der Einkehr eine Cremeschnitte oder Schomlauer Nockerl wählen soll: das zweite ist es dann geworden.

So ähnlich ging natürlich jeden Tag weiter, aber irgendwann ist halt jeder Urlaub aus. Noch was: Der Geschriebenstein als höchste Erhebung im Burgenland war natürlich auch einmal auf dem Roadbook dabei und dass sonnigste Bundesland hat sein Versprechen eingelöst.

Die Kost im Gasthof Trummer war so gut und reichhaltig, dass wir nicht abnehmen mussten. Vielleicht haben wir bei den abendlichen „Sachgesprächen“ und lustigen Nonsenssprüchen auch unseren Horizont erweitert. Lieber Mario – das ist unser Wirt – wir kommen gerne wieder.

Für die Radsektion

Herbert Ebermann